

„Die Fürstengräber der Hallstattkultur“



Herr Dr. Ernst Lauermann ist den geschichtsinteressierten Menschen der Gemeinde Groß-Enzersdorf kein Unbekannter, deshalb fanden sich am Freitag, den 21. November 2025 sehr viele Interessenten im Pfarrsaal ein und genossen die Ausführungen des Vortragenden.

Man könnte diesen interessanten Vortrag auch „Gräber sprechen wo die Geschichte schweigt“ benennen.

In launiger Weise entführte er uns in die Welt der Hallstattkultur (800/750 v. Chr.) und in die Latènezeit (500/450 v. Chr.) mit ihren mächtigen Hügelgräbern für die Eliten der damaligen Zeit.

Sie sind aus der Weinviertler Landschaft nicht wegzudenken und manch Gerücht hält sich hartnäckig – wie „ein goldener Wagen sei mitbegrabt worden“. In den Hügelgräbern der Schweiz und in Süddeutschland wurden tatsächlich vierrädrige Wagen aus Holz, Fibeln, Amulette, Schmuckstücke und Trinkgeschirr aus Gold gefunden. Bei uns im Weinviertel sind die gefundenen Grabbeigaben allerdings viel profaner. Leider sind viele Grabhügel im Altertum bereits geplündert worden, sodass vom einstigen Reichtum der Beigaben meist nur zerbrochene Grabkeramik und Leichenbrandgefäße übriggeblieben sind. Sie waren für die Plünderer ohne Bedeutung.

Die 90 Minuten des Vortrages sind wie im Flug vergangen und wir Zuhörer sehen jetzt bestimmt die Grabhügellandschaften in Pillichsdorf, Zögersdorf, Niederhollabrunn, Niederfellabrunn und Großmugl mit anderen Augen.



Obwohl an diesem Abend leider einige der gewohnten Helfer ausfielen, konnten die Besucher dank der Hilfe von Heinz Walko, Gaby Höborth und Michael Bures den Abend und das leicht reduzierte Buffet genießen und Kitty Vogt sandte uns aus ihrem „Krankenstand“ die gewohnte schöne Tischdekoration.

Der Vorstand